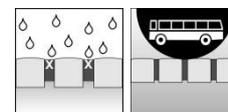


# JURALITH

## Pflasterfugenmörtel ZFM 700



<b>Beschreibung</b>	Zementgebundener, schnell erhärtender, kunststoffmodifizierter, Pflasterfugenmörtel
<b>Anwendungsbereiche</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Belastungsklasse 0,3 bis 3,2 nach RStO 12 Nutzungsklasse N1 bis N3 nach ZTV Wegebau</li> <li>• zur Verfugung von Natursteinen, Betonsteinen oder Klinker für Alt- und Neupflaster in der Waagerechten</li> <li>• geeignet in Bereichen höchster Beanspruchung, für Straßen, Wege, Plätze, Busbuchten usw.</li> <li>• innen und außen verwendbar</li> </ul>
<b>Eigenschaften</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wasserundurchlässig</li> <li>• schnell erhärtend</li> <li>• flexibilisiert</li> <li>• hoher Widerstand gegen Frost-/Tausalzbelastung</li> <li>• schnelle Verkehrsfreigabe</li> </ul>
<b>Materialbasis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezialzemente</li> <li>• Flexibilisierende Kunststoffe</li> <li>• hochqualitative Füll- und Zusatzstoffe</li> </ul>
<b>Verarbeitungshinweise</b>	
<b>Unterbau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Um die zu erwartenden Verkehrslasten aufnehmen zu können, muss der Untergrund die entsprechende Tragfähigkeit besitzen. Ist die Tragfähigkeit nicht gegeben, wird das Pflaster sobald es belastet wird in den Unterbau absacken, was unweigerlich zu Abrissen an den Fugenflanken führt.</li> <li>• Bei hoher Beanspruchung, wie sie z. B. die Belastungsklassen 0,3 bis 3,2 nach RStO 12 darstellen, soll ein tragfähiges und drainfähiges Mörtelbett auf einem entsprechenden Unterbau vorhanden sein. Die Verfugung soll dann in voller Steinhöhe erfolgen.</li> <li>• Um eine ausreichende Flankenhaftung sicherzustellen, ist eine Fugentiefe von 40 mm nicht zu unterschreiten. Die Fugenbreite soll zwischen 3 und 30 mm betragen. Die Fugmasse auf einem sorgfältig vorgehängten Untergrund verarbeiten, stehendes Wasser ist allerdings zu vermeiden. Arbeitsfugen aus dem Unterbau sind zu übernehmen. Bei gefasteten Steinen soll sich in der Fuge kein Pflasterfugenmörtel befinden.</li> <li>• Zur Haftverbesserung zwischen Steinmaterial und Bettungsmörtel ist JURALITH Pflasterkontaktschlämme PKS einzusetzen.</li> </ul>
<b>Einbau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sackinhalt mit ca. 5 l sauberem Leitungswasser in einem sauberen Mischgefäß knollenfrei anmischen. Dazu ist ein Durchlaufmischer, z. B. PFT HM 24 oder ein Rührgerät mit ca. 600 UPM am besten geeignet.</li> <li>• Nach einer Reifezeit von ca. 2 Minuten ist das Material noch einmal durchzurühren und kann dann verarbeitet werden.</li> <li>• Die Schlämme auf der Fläche verteilen und mit einem Gummiwischer in die Fugen hohlraumfrei einarbeiten.</li> <li>• Sobald das Material mit dem Daumen in der Fuge nur noch schwer eingedrückt werden kann (temperaturabhängig), hat die Ansteifphase begonnen. Jetzt ist die Pflasterfläche zu besprühen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>und mit einem harten Besen vorzuwaschen.</li> <li>Nach einer Wartezeit von ca. 10 Minuten kann die Fläche nachgewaschen werden.</li> </ul>
<b>Nachbehandlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine feuchte Nachbehandlung des abgebundenen Fugenmörtels unterstützt die endgültige Aushärtung.</li> <li>In der Aushärtungsphase ist der Pflasterfugenmörtel vor Zugluft, Frost, Schlagregen und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen (Nachbehandlung nach DBV-Merkblatt).</li> <li>Gefäße und Werkzeuge sind sofort mit Wasser zu reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.</li> <li>Nach ca. 5 Stunden (20 °C) kann die verfugte Fläche für Fußgänger benutzt werden. Nach weiteren 7 Tagen kann die Fläche voll belastet werden.</li> </ul>
<b>Für den Einbau erforderliche Geräte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchlaufmischer, z. B. PFT HM 24</li> <li>Wasserschlauch</li> <li>Gummiwischer</li> <li>Schrubber</li> <li>evtl. Schwammfixmaschine</li> <li>Handdüse</li> </ul>
<b>Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei verschiedenen Steinoberflächen können Zementschleier zurückbleiben, deshalb sind immer Probeflächen anzulegen.</li> </ul>

**Technische Daten JURALITH Pflasterfugenmörtel ZFM 700**

Druckfestigkeit	> 30 N/mm <sup>2</sup> (nach 7 Tagen, 20 °C) > 45 N/mm <sup>2</sup> (nach 28 Tagen, (20 °C)
Biegezugfestigkeit	ca. 6 N/mm <sup>2</sup> (nach 7 Tagen, 20 °C) > 7 N/mm <sup>2</sup> (nach 28 Tagen, (20 °C)
Haftzugfestigkeit	> 1,5 N/mm <sup>2</sup> (nach 7 Tagen, 20 °C)
Abriebbeständigkeit	< 1000 mm <sup>3</sup>
Schwinden (nach 28 Tagen)	< 1 mm/m
Frost- Tausalz widerstand	gegeben
Konsistenz	schlammbar
Fugendimensionierung	Fugenbreite 3 bis 30 mm Fugentiefe ≥ 40 mm
Kornaufbau	0 – 1 mm
Belastung/Belastungsklasse	starke Belastung (Lkw und Busse) Belastungsklasse 0,3 bis 3,2 nach RStO 12
Verarbeitungstemperatur (Material, Luft, Untergrund)	5 °C bis 30°C
Temperaturbeständigkeit	ca. -20 °C bis +80 °C
Farben	grau, dunkelgrau, sandfarben und anthrazit Diese Materialien sind aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, die naturbedingt Farbschwankungen aufweisen können. Daher sind Farbunterschiede unvermeidbar und kein Grund zur Beanstandung. Auch unterschiedliche Feuchtigkeitsgrade aus Unterkonstruktionen und Fugenmörtel können Farbunterschiede zur Folge haben. Für solche oder ähnliche Farbabweichungen im erstellten Fugennetz können wir keine Gewährleistung übernehmen.
Unterbau	tragfähig und vorgegast
Verarbeitungszeit bei 20°C	ca. 45 Minuten
Verbrauch	ca. 1,7 kg/Liter
Härtungsdauer	
Begehbar	nach ca. 5 Stunden
Voll belastbar	nach 7 Tagen
Wasserbedarf	ca. 5 l/25 kg

Liefergrößen	25 kg Papiersack, 42 Stück/Palette
Lagerung	bis 12 Monate, trocken, kühl und frostfrei
Entsorgung	ausgehärtete Produktreste unter Abfallschlüssel 17 09 04 als Bauschutt
Alle technischen Werte beziehen sich auf 20 °C und einer relativen Luftfeucht von 50 %. Tiefe Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.	

**Verbrauchswerte bei 4 cm Fugentiefe:**

	Kantenlängen cm	Fugenbreiten mm	Verbrauch kg/m <sup>2</sup>
Großpflaster	14 x 17	4	ca. 3
	14 . 17	8	ca. 7
Kleinpflaster	8 x 9	3	ca. 5
	8 x 9	6	ca. 9
Die hier angegebenen Verbrauchswerte wurden bei exakt geraden Steinflanken errechnet. Diese Werte können sich deutlich nach oben oder unten verändern, wenn die tatsächliche Steinform abweicht. Verbindliche Verbrauchsmengen sind durch Ermittlung einer Schnittmenge an einer Musterfläche festzulegen.			

**Regelwerke**

- FGSV-Merkblatt M FPgeb
- ZTV Wegebau

**Sicherheitshinweise**

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen
- Bei Berührung mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Evtl. vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen
- Einatmen von Staub und Aerosol vermeiden. Bei Einatmen: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Unwohlsein Arzt anrufen.
- Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt oder im Internet unter [www.juralith.com](http://www.juralith.com)



aktuelles TM zum Download

Bei allen Arbeiten sind die aktuellen Richtlinien, DIN-Normen, Arbeitspapiere und Empfehlungen zu beachten. Die aktuellen Produktinformationen der zu verwendeten JURALITH-Produkte können Sie unter [www.juralith.com](http://www.juralith.com) abrufen. Für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse übernehmen wir die Gewähr wenn eine baustoffgerechte Konstruktion hergestellt wurde. Unterschiedliche Baustellenbedingungen können wir nicht beeinflussen. Empfehlungen, die wir zu Unterstützung des Planers, Käufers oder Verarbeiters mündlich oder schriftlich geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtung dar. Durch die Neuerscheinung dieses Technischen Merkblattes verlieren ältere Exemplare Ihre Gültigkeit.

Stand: 01.10.2019